

# Vogtländischer Anzeiger.

48. Stück.

Sonnabends den 2. December 1809.

Welche Gespräche eignen sich in unsern Tagen vorzüglich zur Unterhaltung?

Durch die gesellschaftliche Unterhaltung will man sich nicht bloß angenehm die Zeit vertreiben, sondern auch an Einsichten und an Beredlung gewinnen. Man will Menschen und Dinge kennen lernen, so wie auch zum Guten muthiger aus Gesellschaften gehen. Diese Zwecke lassen sich durch die Gegenstände erreichen, welche man in dem Kreis des gesellschaftlichen Gespräches zieht. Allein wie nicht jedem Geschlechte, jedem Alter alles ziemt, so darf auch nicht zu jeder Zeit alles berührt werden. Vieles ist in glücklichen Tagen gestattet, was unglückliche Zeiten nicht erlauben. In diesen bedarf der Mensch Muth, um es mit den Stürmen dieser Welt aufzunehmen, Stärke, um nicht zu unterliegen, Beharrlichkeit, um nicht den Kampf sogleich aufzugeben, und der festen Zuversicht, daß der Böse nicht zur Welt-herrschaft bestimmt ist.

Wir wandeln unter Trümmern; eine Welt ist untergegangen, um einer Andern Platz zu machen. Nationen verschwinden, wie einzelne Menschen; wer schwach sich beugt, der wird

zerknickt und die Zeit mähet ab, was sich geduldig in das Joch schmiegt. Bloß das Hohe und Würdige darf auf Rettung hoffen; ihm ist der Sieg bestimmt; weil es den Adel der Menschheit beurfundet; an ihm geht jede Zerstörung vorüber, weil dort Einer über den Sternen waltet.

Will der Mensch dem Schicksale gewachsen seyn, das verheerend und zermalmend einher tritt, so muß er sein Gemüth durch das Gute und Große erheben u. es durch den Anblick der Männer stählen, welche die Ehre und Pflicht höher als alles Irdische geschätzt haben. Was also eine solche Erhebung und Stählung des Geistes zu bewirken vermag, das muß jetzt den Inhalt der gesellschaftlichen Unterhaltung ausmachen. Was der Mensch will, das kann er auch, so lange er innerhalb der Grenzen des Rechts und der Pflicht bleibt; was ihn an seine Größe erinnert, was seine Energie belebt, das muß ihm jetzt Stoff zur Unterhaltung geben. Wer Gutes will, und nicht in dieser Vorsatz wankt, der fühlt einen Muth und eine Entschlossenheit in sich, die noch in Gefahren wächst und ihn über das Grab hinüber trägt.

Edle und gute Männer sind Muster aller Zeiten.